

Rechtsextremismusprävention und Demokratieförderung an Schulen im Kreis Warendorf

Schulausschuss Kreis Warendorf

Telgte

21. Juni 2012



Mobile Beratung im Regierungsbezirk Münster
Gegen Rechtsextremismus, für Demokratie

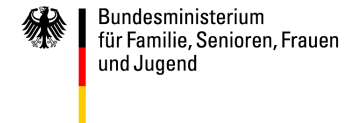


V.I.L.A.
TEN HOMPEL
Geschichtsort
Erinnern
Forschen
Lernen



- → Dokumentation
- → Vernetzung
- → Beratung

STADT  MÜNSTER



Mobile Beratung im Regierungsbezirk Münster
Gegen Rechtsextremismus, für Demokratie



Vernetzung im Kreis WAF

- Ausgangspunkt: Überlegungen zu einem „Runden Tisch“ aufgrund rechtsextremer Vorkommnisse in Ahlen und dem gesamten Kreis im Frühjahr 2009
- Vernetzung der Jugendämter Ahlen, Beckum, Oelde und Kreisjugendamt Warendorf (begleitet durch mobim)
- Im Diskussionsprozess wurde klar:
 - Zusammenarbeit der Fachkräfte in den Kommunen der Region ist nötig
 - Nachhaltigkeit statt Aktionismus
 - Grundlegend ist eine realistische und offene Wahrnehmung
 - Hintergrundwissen zum Thema „Rechtsextremismus“ fehlt häufig
 - Ziel: nicht nur „dagegen“, sondern vor allem „für“ etwas eintreten



Rechtsextremismus im Kreis WAF



- Kleine, aber gut vernetzte Szene
- Autonome Nationalisten Ahlen, Kameradschaft Hamm, Nationale Sozialisten Münster
- Ständig aktualisierte Internetpräsenz
- Produktion von Propagandavideos
- Aufkleber- und Flugblattaktionen
- Organisation von und Teilnahme an Demonstrationen
- Teilweise Gewaltbereitschaft
- Kontakte zu Neonazigruppen in anderen Regionen



Rechtsextreme Vorfälle im Kreis WAF (2009-2012)

- 09.03.2009: An der Gedenkstele für die ehemalige Synagoge in **Warendorf** werden Aufkleber der Kameradschaft Hamm angebracht.
- 31.03.2009: „Spontandemo“ in **Ahlen** mit 70 TeilnehmerInnen anlässlich des Prozesses gegen ein Mitglied der „Autonomen Nationalisten Ahlen“ (ANA)
- 09.04.2009: „Spontandemo“ in **Ahlen** anlässlich der Verurteilung des Mitglieds der ANA
- 14.05.2009: Kreuzwegfiguren in **Telgte** werden mit Nazi-Parolen beschmiert.
- 03.07.2009: Hakenkreuzschmierereien in **Drensteinfurt**.
- 10.04.2010: Geplante Kundgebung des „Sturmtrupp Oelde“ in **Oelde** wird abgesagt.
- 21.04./29.04.2010: Hakenkreuzschmierereien an der jüdischen Gedenkstätte in **Beckum**.
- 01.06.2010: Hakenkreuzschmierereien an der jüdischen Gedenkstätte in **Beckum**.
- 22.10.2010: Kundgebung mit 70 Teilnehmer/innen in **Ahlen**. Motto: „Volkstod stoppen!“
- Februar/März 2011: verstärkt rechtsextreme Aufkleber in **Warendorf** und **Telgte**.
- 07.06.2011: 25 Neonazis „besuchen“ Infoveranstaltung zum „Rechtsextremismus“ in **Warendorf**.
- 24.09.2011: Infostand der Autonomen Nationalisten Ahlen und der NPD in der Fußgängerzone in **Ahlen**.
- Februar 2012: Flugblatt- und Plakataktionen u.a. in **Beckum**, **Warendorf** und **Ahlen** im Vorfeld der Neonazi-Demonstration am 03.03.2012 in Münster.
- 23.02.2012 Farbschmierereien am Schaukasten der evangelischen Kirchengemeinde in **Warendorf**.



Diskriminierung, Rassismus und Rechtsextremismus im Bereich der Schule

- Verteilung von Propagandamaterial vor dem Schulgelände
 - Hakenkreuzschmierereien und rechtsextreme Aufkleber in der Schule
 - Schüler/innen, die der extrem rechten Szene angehören
 - Ausgrenzende und diskriminierende Verhaltensweisen
- Handlungsunsicherheiten bei Lehrer/innen
- Problematisieren?
 - Nicht thematisieren?
 - Konkrete/situative Reaktionsmöglichkeiten?



Projekte gegen Rechtsextremismus im Kreis WAF „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ (SOR-SMC)



- Europaweites Netzwerk
- Schüler/innen als Akteure
- Schulen positionieren sich gegen Diskriminierung in jeder Form
- Regelmäßige Projekte gegen Diskriminierung und für Toleranz
- Kreis WAF fördert Engagement für „Schule ohne Rassismus“
- Perspektive: Kreisweite Vernetzung von SOR-SMC



Mobile Beratung im Regierungsbezirk Münster
Gegen Rechtsextremismus, für Demokratie



Geschichtsort
Erinnern
Forschen
Lernen
I.L.A.
TEN HOMPEL

Projekte gegen Rechtsextremismus im Kreis WAF

Workshop für Jugendliche und Schüler/innen



Workshop am 12.02.2012:

- Ca. 45 Teilnehmer/innen
- Informations- und Erfahrungsaustausch
- Informationen über Strukturen und Erscheinungsformen des Rechtsextremismus im Kreis WAF
- „Zivilcourage zeigen“ – aber wie?
- Ideenwerkstatt: Demokratieförderung in Schule und Jugendarbeit
- Vernetzung, regelmäßige Treffen



Mobile Beratung im Regierungsbezirk Münster
Gegen Rechtsextremismus, für Demokratie



Geschichtsort
Erinnern
Forschen
Lernen
TEN HOMPEL

Projekte gegen Rechtsextremismus im Kreis WAF

Fortbildung für Lehrer/innen und Fachkräfte in der Jugendarbeit

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Erfahrungsaustausch
- Informationen über Rechtsextremismus im Kreis Warendorf
- Bearbeitung konkreter Fallbeispiele aus Schule und Jugendarbeit in Kleingruppen und gemeinsame Auswertung
- Rat und Tat – Hinweise auf weiterführende Literatur und Ansprechpartner/innen



Projekte gegen Rechtsextremismus im Kreis WAF



170 Opfern von Gewalt einen Namen geben

Beelen (Just) - Zwölf Jahre, 170 Opfer: Zum gestrigen Gedenktag zum Ende des Zweiten Weltkriegs vor 67 Jahren haben Mitglieder der Beelener Gruppe „Aktiv gegen Rassismus“ mit einer Ausstellung auf dem Wilens-Eckes-Platz der Opfer von rechtsradikaler Gewalt seit 1990 gedacht.

170 Fälle aus ganz Deutschland dokumentierten die Jugendlichen mit der Ausstellung „Sie hatten einen Namen“ im Zentrum der Antischlaggemeinde. An zwei Ständen befestigten sie die 340 Schautafeln, die den Tatvergang und die Reaktionen auf die gewalttätigen Übergriffe aufzeigten. Zur Verfügung gestellt worden waren diese als Leihgabe vom Beelfelder Verein für demokratisches Handeln.

„Wir wollen Aufmerksamkeit erregen und darauf hinweisen, dass es schon vor dem NSU-Terror Übergriffe in Deutschland gegeben hat“, erklärt einer der jungen Organisatoren den Grund für die Aktion. Er selbst will seinen Namen nicht in der Zeitung oder im Internet lesen, genauso wenig wie seine Mitspieler, die mit der Ausstellung in Beelen ein Zeichen setzen wollen.

„Das Thema Rassismus hat eigentlich immer Aktualität, es wird oft zu wenig beachtet“, erklärt der engagierte Aktivist aus Beelen. Schließlich fange Rassismus nicht erst bei rechtsradikalen Übergriffen an, sondern seiner Auffassung nach schon bei Diskriminierung und Ausschluss von Personen.



- Regelmäßige Arbeitstreffen des AK „Mit Zivilcourage für Demokratie gegen Rechtsextremismus“
 - Informationsaustausch
 - Koordination und Planung von Präventionsmaßnahmen im Kreis WAF
- Aktionstag für Menschenrechte am 8. Mai (Jahrestag des Kriegsendes)
- Öffentliche Informationsveranstaltung in Warendorf
- Individuelle Beratung an Schulen



mobim - Kontakt

Heiko Klare, Michael Sturm

Mobile Beratung im Regierungsbezirk Münster –
gegen Rechtsextremismus, für Demokratie
im Geschichtsort Villa ten Hompel

www.mobim.info

kontakt@mobim.info

0251-4927109



Mobile Beratung im Regierungsbezirk Münster
Gegen Rechtsextremismus, für Demokratie



V.I.L.A.
TEN HOMPEL
Geschichtsort
Erinnern
Forschen
Lernen